



Bild 12 / DIEM / Plakat 1912  
Druck: Emil Hochdanz, Stuttgart

des Flugzeugs ruhenden künstlerischen Darstellungsmöglichkeiten; man sieht keine Maschine, nur die Wirkung, die ihr Anblick bei vier in mittelalterliche Ratsherrentracht gekleideten und die Nase hoch in die Luft reckenden Beschauern auslöst. In den folgenden Blättern für die weiteren Johannisthaler Flugwochen (Bild 4) bringt er diese sonderbar unzeitgemäßen Gesellen dann in immer engere Beziehung zum Flugzeug und gibt ihnen und durch sie seinem Auftraggeber damit eine ausgezeichnete Werbekraft. In witziger Weise hat er dann später in einem Blatt für den Flugplatz Wanne-Herten diese Kumpanei durch eine buntrockige Vogelschar ersetzt, die am Erdboden hockend mit aufgeregtem Schnattern den hoch über ihnen dahinbrausenden Maschinenvogel begrüßt. Für Hohlwein (Bild 5) endlich löst das Flugproblem vor allem farbig - malerische Reize aus. Seine Luftsportplakate stehen wohl hinter seinen wundervollen Pferdesportplakaten zurück, in denen



Bild 13 / LOUIS OPPENHEIM / Plakat 1909  
Druck: Wüsten & Cie., Frankfurt a. M.



Bild 14 / H. HÖNICH / Plakat 1913  
Druck: Gebr. Stiepel, Reichenberg i. B.



Bild 15 / WUSTRAU / Plakat 1919  
Druck: A. Molling & Cie., Hannover